

HILDEGARD KNEF

Die Sünderin

DEU 1951. R: Willi Forst. D: Hildegard Knef, Gustav Fröhlich, Änne Bruck. 86 Min. FSK: 12

Der große Skandalfilm der frühen Nachkriegszeit: Hildegard Knef spielt die Prostituierte Marina, die sich nach schwerer Jugend im Krieg in den gescheiterten Maler Alexander verliebt. Der ist an einem Hirntumor erkrankt, der ihn erblinden lässt. Um die Operation zu bezahlen, versucht sie, ihm zu helfen, indem sie sich erneut verkauft.

Der Mythos will, dass die sekundenlange Nacktheit von Hildegard Knef die harsche Verurteilung des Melodrams verursacht habe. Tatsächlich aber stießen sich die katholische wie die evangelische Kirche an der Darstellung von Prostitution, „wilder Ehe“ und an der Sterbehilfe-Thematik. Hildegard Knef: „Von Kanzeln angegriffen und von Pfarrern zerpfückt, von Tränengas und Stinkbomben verfolgt, von Protestkundgebungen und Umzügen begleitet, war der Film dennoch oder deswegen in seinen ersten drei Wochen von zwei Millionen Deutschen gesehen worden.“

Einführung: Ursula Jander

Do. 12.2., 19:30 Uhr

ARBEITSKREIS JUSTIZ

Verachtung

DNK/DEU/SWE/NOR 2018. R: Christoffer Boe. D: Nikolaj Lie Kaas, Fares Fares, Johanne Louise Schmidt, Fanny Borneedal. 119 Min. DF. FSK: 12

In einem geheimen Raum einer Wohnung werden drei mumifizierte Leichen entdeckt. Das Sonderdezernat Q um Carl Morck und Assad ermittelt; die Spuren führen auf die kleine dänische Insel Sprogø: Dort befand sich in den 1960er Jahren eine Anstalt zur „Erziehung“ von Frauen – wer als dumm, unsittlich oder unangepasst galt, wurde dorthin gesteckt. Der damalige Arzt ist heute Kopf einer radikal sozialdarwinistischen Nationalistengruppe...

Die Verfilmung des gleichnamigen Romans von Jussi Adler-Olsen behandelt im Gewand eines spannenden Thrillers einen realen dänischen Skandal: Zwischen 1934 und 1967 wurden über 11.000 Frauen in sogenannten „Erziehungsheimen“ zwangssterilisiert.

In Kooperation mit dem Arbeitskreis Justiz und Geschichte des Nationalsozialismus in Mannheim
Mit Einführung und Diskussion

Mi. 18.2., 19:30 Uhr



FILM & KUNST

Kusama: Infinity

USA 2018. R: Heather Lenz. Dokumentarfilm. 77 Min. Engl-japOmdtU. FSK: 6

Große und kleine Punkte aus Farbe und aus Licht, auf Leinwänden, auf Gegenständen, auf menschlichen Körpern: Das ist die Kunst von Yayoi Kusama. Längst hat sie durch ihre Polka Dots und „Unendlichkeits-Spiegelsräume“ internationalen Kultstatus erreicht. 1977 wies sie sich selbst in eine psychiatrische Klinik in Japan ein, wo sie bis heute lebt und arbeitet: „Ich gebe Dingen, vor denen ich Angst habe, eine Form – und wiederhole diese Form dann tausendfach.“

Einführung: Alessia Tardivo, Kunsthalle Mannheim

Do. 19.2., 19:30 Uhr

AUS DER REGION – MATINEE

High Noon – Europa im Energierausch

DEU/ESP/BIH/SRB 2024. R: Annette Dorothea Weber. Dokumentarfilm. 102 Minuten. MehrsprOmdtU. FSK: k. A.

Der künstlerische Dokumentarfilm, in den auch Gedichte und Performances einfließen, handelt von Landschaftszerstörungen, dem drohenden Heimatverlust von Menschen und den Widerstandsbewegungen, die Folge der skrupellosen Ausbeutung natürlicher Ressourcen durch internationale Energiekonzerne sind. Zu Wort kommen Aktivist*innen und Expert*innen aus Deutschland, Spanien, Bosnien und Herzegowina sowie Serbien, denen es um eine natur- und menschenverträgliche Nutzung von Rohstoffen für die Energiewende hin zu erneuerbaren Quellen geht.

In Zusammenarbeit mit dem Verein für Kunst und Demokratie und dem COMMUNITYartCENTERMannheim
Im Anschluss Filmgespräch mit Regisseurin Annette Dorothea Weber

So. 22.2., 11:00 Uhr – Matinee-Vorstellung – Eintritt frei!

CARE-WOCHEN

Heldin

CHE/DEU 2025. R: Petra Volpe. D: Leonie Benesch, Sonja Riesen, Alireza Bayram, Urs Bihler, Margherita Schoch. 91 Min. DF. FSK: 6

Petra Volpe findet mit der grandiosen Leonie Benesch die Idealbesetzung für ihr realistisches Spielfilmdrama über den Klinik- und Pflegealltag: In diesem Porträt einer Nacht in der Klinik zeigen sich die Leidenschaft für den Beruf ebenso wie der Misstand des Pflegekraftmangels, der laut WHO ein globales Gesundheitsrisiko bedeutet. „Längst überfälliges, bewegendes Wertschätzungs-Monument für Pflegekräfte – spannend wie ein Thriller.“ (programmokino.de)

In Kooperation mit Abendakademie Mannheim

Einführung durch Maria Skiendziel, Gesundheitstreffpunkt Mannheim sowie Mitglieder der Initiative Pflegendе Angehörige Mannheim und Selbsthilfegruppe in Mannheim zum Thema Burnout „(K)ein Burnout Café“

Di. 24.2., 19:30 Uhr

CINÉ-CLUB

Hass – La Haine

FRA 1995. R: Mathieu Kassovitz. D: Vincent Cassel, Hubert Koundé, Saïd Taghmaoui, Karim Belkhadra, Benoît Magimel. 97 Min. FrzOmdtU. FSK: 12

24 Stunden in einer Pariser Banlieue: In der Nacht zuvor hatte es Krawalle gegeben, nachdem die Polizei einen der Bewohner lebensgefährlich verletzt hatte. Drei Freunde – der Jude Vinz, der Schwarze Hubert, der Araber Saïd – finden die Pistole, die einer der Polizisten verloren hat...

Der Film gilt als Meilenstein des französischen Kinos der 1990er Jahre: In bestechendem Schwarz-Weiß schildert Kassovitz – in Anlehnung an ein reales Ereignis – das trostlose Leben in den französischen Banlieues, geprägt von Gewalt, Diskriminierung, Perspektivlosigkeit.

Einführung: Céline Herrera Navarro, Institut Français Mannheim

Do. 26.2., 19:30 Uhr



KINDERKINO

Best of Tricks for Kids

Acht Kurz-Animationsfilme. Ohne Dialoge. 60 Min. FSK: 0 – Altersempfehlung: ab 5 Jahren

Die Kinderjury des Internationalen Trickfilm-Festivals Stuttgart hat gewählt: Die besten Kurztrickfilme des ITFS 2025 gehen auf große Tour. Ein Familienurlaub am Strand, Monster im Schwimmbad oder Schweine im Kloster – hier gibt es richtig viel zu erleben.

Wir danken dem Internationalen Trickfilm-Festival Stuttgart! Die nächste Ausgabe findet vom 5. bis 10. Mai statt.
Eintritt: 5 € für alle

Sa. 28.2., 15:00 Uhr

GRINDHOUSE DOUBLE FEATURE

Zwei Überraschungsfilme der Extraklasse

Ein Abend im Zeichen der Action! Zuerst 80er B-Action allererster Videothekengüte. Die Handlung kurz zusammengefasst: Mann gegen Armee. Im Anschluss gibt's Ninja-Action (in englischer Sprache)! Dieses Mal treten sie sogar paarweise auf UND es wird divers! Wieviele Kosten und Mühen hier wohl gescheut wurden...

Eintritt: 11,50 €/8,50 € erm./7,50 € Mitgleider Cinema Quadrat

Sa. 28.2., 19:30 Uhr

SPIELPLAN

Februar 2026



So	01	11.00	Zusatzvorstellung Palliativstation DEU 2025. 245 Min.	
		19.30	Psychoanalytiker stellen Filme vor Der Sohn der Anderen FRA 2012. 105 Min. OmdtU.	
Mo	02	19.30	Großes Kino Delicatessen FRA 1991. 99 Min. OmdtU.	
Di	03	17.30	Neu in Mannheim Memory Hotel DEU 2024. 101 Min.	
		19.30	Neu in Mannheim Sehnsucht in Sangerhausen DEU 2025. 90 Min.	
Mi	04	19.30	Film & Theater Hamlet GBR 1948. 150 Min. DF.	
Do	05	19.30	Schwule Filmtage Drunken Noodles USA/ARG 2025. 82 Min. OmdtU.	🏳️‍🌈
		21.30	Schwule Filmtage Lilies not for me GBR/ZAF/FRA 2024. 97 Min. OmdtU.	🏳️‍🌈
Fr	06	19.30	Schwule Filmtage Out NLD 2024. 94 Min. OmdtU.	🏳️‍🌈
		21.30	Schwule Filmtage High Tide USA 2024. 101 Min. OmdtU.	🏳️‍🌈
Sa	07	19.30	Schwule Filmtage Wer will schon einen Astronauten heiraten? ESP/ARG/URU 2024. 95 Min. OmdtU.	🏳️‍🌈
		21.30	Schwule Filmtage Alles was brennt BRA 2024. 109 Min. OmdtU.	🏳️‍🌈
So	08	17.30	Schwule Filmtage Wer will schon einen Astronauten heiraten? ESP/ARG/URU 2024. 95 Min. OmdtU.	🏳️‍🌈
		19.30	Schwule Filmtage Satanische Sau DEU 2025. 89 Min.	🏳️‍🌈
Mo	09	17.30	Schwule Filmtage Drunken Noodles USA/ARG 2025. 82 Min. OmdtU.	🏳️‍🌈
		19.30	Schwule Filmtage High Tide USA 2024. 101 Min. OmdtU.	🏳️‍🌈
Di	10	17.30	Schwule Filmtage Satanische Sau DEU 2025. 89 Min.	🏳️‍🌈
		19.30	Schwule Filmtage Pillion GBR. 2025 107 Min. OmU.	🏳️‍🌈
Mi	11	17.30	Schwule Filmtage Out NLD 2024. 94 Min. OmdtU.	🏳️‍🌈
		19.30	Schwule Filmtage Lilies not for me GBR/ZAF/FRA 2024. 97 Min. OmdtU.	🏳️‍🌈
Do	12	19.30	Hildegard Knef Die Sünderin DEU 1951. 86 Min.	👑🏳️‍🌈
Fr	13	19.30	Neu in Mannheim Zwei Staatsanwälte FRA/DEU/NDL 2025. 118 Min. OmdtU.	
		21.30	Neu in Mannheim Ungeduld des Herzens DEU 2025.104 Min.	
Sa	14	19.30	Neu in Mannheim Ungeduld des Herzens DEU 2025.104 Min.	
		21.30	Neu in Mannheim Zwei Staatsanwälte FRA/DEU/NDL 2025. 118 Min. OmdtU.	
So	15	19.30	Neu in Mannheim Ungeduld des Herzens DEU 2025.104 Min.	
Mo	16	19.30	Neu in Mannheim Zwei Staatsanwälte FRA/DEU/NDL 2025. 118 Min. OmdtU.	
Di	17	17.30	Neu in Mannheim Zwei Staatsanwälte FRA/DEU/NDL 2025. 118 Min. OmdtU.	
		19.30	Neu in Mannheim Ungeduld des Herzens DEU 2025.104 Min.	
Mi	18	17.30	Neu in Mannheim Ungeduld des Herzens DEU 2025.104 Min.	
		19.30	Arbeitskreis Justiz Verachtung DNK/DEU/SWE 2018. 119 Min. DF	
Do	19	19.30	Film & Kunst Kusama: Infinity USA 2018. 77 Min. OmdtU.	
Fr, Sa	20, 21	19.30	Neu in Mannheim Rückkehr nach Ithaka ITA/FRA/GBR 2024. 116 Min. OmdtU.	1
		21.30	Neu in Mannheim Holy Meat DEU 2025. 122 Min. OmdtU.	

SPIELPLAN

Februar 2026



So	22	11.00	Aus der Region High Noon - Europa im Energierausch DEU/ESP/BIH 2024. 102 Min.	
		18.30	Psychoanalytiker stellen Filme vor Mulholland Drive USA 2001. 141 Min. DF	
Mo	23	18.30	Film & Theater Hamlet GBR 1948. 150 Min. DF.	
Di	24	17.30	Neu in Mannheim Rückkehr nach Ithaka ITA/FRA/GBR 2024. 116 Min. OmdtU.	1
		19.30	Care-Wochen Heldin CHE/DEU 2025. 91 Min. DF.	
Mi	25	17.30	Neu in Mannheim Rückkehr nach Ithaka ITA/FRA/GBR 2024. 116 Min. OmdtU.	1
		19.30	Neu in Mannheim Holy Meat DEU 2025. 122 Min. OmdtU.	
Do	26	19.30	Ciné-Club Hass FRA 1995. 97 Min. OmdtU.	
Fr	27	19.00	Theater & Oper Alexis Sorbas USA/GBR/GRC 1964. 141 Min. OmdtU.	
Sa	28	15.00	Kinderkino Best of Tricks for Kids Kurzfilmprogramm, ca. 60 Min.	
		19.30	Grindhouse Double Feature 2 Überraschungsfilme der Extraklasse	

🏳️‍🌈 Schwule Filmtage 🏳️‍🌈 Klassiker des Monats 1 Film des Monats
👑 Für Mitglieder von Cinema Quadrat Eintritt frei

CINEFETE - DAS FRANZÖSISCHE SCHULFILMFESTIVAL

im Cinema Quadrat vom 12. - 20. März 2026

Informationen und Anmeldung für Schulklassen unter www.cinema-quadrat/schulkino-cinefete/

Cinema Quadrat • K 1, 2 • 68159 Mannheim
www.cinema-quadrat.de

Impressum: Cinema Quadrat e.V. • K1,2, 68159 Mannheim • Tel. (0621) 2 12 42
buero@cinema-quadrat.de • www.cinema-quadrat.de
IBAN DE57 6705 0505 0030 2033 21 • SPK Rhein-Neckar Nord • BIC MANSDE66XXX
Das Programm wird unterstützt vom Kulturamt der Stadt Mannheim und der MFG Filmförderung Baden-Württemberg
Redaktion: Harald Mühlbeyer • Gestaltung: www.tau-berlin.de
Druck: Druckerei Schwör 100 % Recyclingpapier
Barrierefreies Kino: www.gretaundstarks.de

Eintrittspreise: Mitglieder 6 € / ermäßigt 7 € / regulär 10 €
Aufpreis bei Überlänge (>139 Min.) 1,50 € / Aufpreis bei 3D-Filmen 2 €
Titelbild: Drunken Noodles



CINEMA QUADRAT

Kommunales Kino Mannheim

SCHWULE FILMTAGE



FEBRUAR 2026

www.cinema-quadrat.de

SCHWERPUNKT: 30. SCHWULE FILMTAGE!

Schwule Filmtage – zum 30. Mal bringen wir im Cinema Quadrat die besten schwulen Filme der Saison, für schwul, hetero und alles dazwischen! In unserem handverlesenen Programm zeigen wir unter anderem die heiß-erwartete DomCom "Pillion" - mit Exklusiv-Erlaubnis aus den USA! Und wir ehren den im Dezember verstorbenen Rosa von Praunheim mit seinem Teddy-Award-Gewinnerfilm SATANISCHE SAU in Anwesenheit von Hauptdarsteller Armin Dallapiccola.

Während der Schwulen Filmtage gibt es eine Jubiläums-Infoausstellung der Lesbisch-Schwulen Geschichtswerkstatt Rhein-Neckar im Kinofoyer.

Drunken Noodles

USA/ARG 2025. R: Lucio Castro. D: Laith Khalifeh, Ezriel Kornel, Matthew Risch, Joël Isaac. 83 Min. Engl-spanOmdtU. FSK: 16

Heiße Sommernächte in Brooklyn – Kunststudent Adnan hat nächtliche sexuelle Begegnungen mit einem Essenskurier, er jobbt in einer Kunstgalerie, hatte einst eine zärtliche Affäre mit dem Künstler Sal, der verspielt-queer-explyzite Stickereien erschafft...

Vergangenheit und Gegenwart verflechten sich, der Film entführt uns aus dem Rauschen der Stadt in die sommernachtträumerischen Gefilde des Verwunschenen. Eine der großen Entdeckungen des Filmfestivals in Cannes 2025!

Zur Eröffnung erhalten alle ein Begrüßungsgetränk!
Mit Grußwort von Bürgermeister Thorsten Riehle zur Eröffnung!

Do. 5.2., 19:30 Uhr, Mo, 9.2., 17:30 Uhr

Lilies Not for Me

GBR/ZAF/FRA/USA 2024. R: Will Seefried. D: Fionn O'Shea, Robert Aramayo, Erin Kellyman, Louis Hofmann. 97 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

England in den 1920ern. Owen soll in der Psychiatrie von seiner Homosexualität „geheilt“ werden. Er erzählt die Geschichte seiner Liebe zu Philip - und von dessen Selbsthass: Owen sollte Philip operativ von seinen verbotenen Gefühlen befreien...

Basierend auf historischen Ereignissen erzählt der Film von den Ursprüngen der Konversionstherapie – eine herzerreißende, letztlich dennoch lebensbejahende Geschichte in einer dunklen Epoche für queere Menschen. „Ein Film, der lange nachhallt.“ (queer.de)

Do. 5.2., 21:30 Uhr, Mi. 11.2., 19:30 Uhr

Out

NLD 2024. R: Dennis Alink. D: Bas Keizer, Bram Agterbos, Jefferson Yaw Frempong-Manso, Joel Casillo, Johan De Jooe. 94 Min. NiederlOmdtU. FSK: 16

Tom und Ajani, zwei junge queere Männer, ziehen aus der restriktiven holländischen Provinz ins vielversprechende Amsterdam, um sich den Traum vom Filmemachen zu erfüllen. In der bunten Amsterdamer Queerszene finden sie Freundschaft wie auch Herausforderung: Im pulsierenden Nachtleben wird ihre Beziehung auf die Probe gestellt. Dieser intime Blick auf den Kampf um Selbstakzeptanz in neuen Umgebung ist ein lebensfroher Film in bestechenden Schwarz-Weiß-Bildern über Liebe, Identität und die Suche nach dem eigenen Platz in der Welt.

Fr. 6.2., 19:30 Uhr, Mi. 11.2., 17:30 Uhr

High Tide

USA 2024. R: Marco Calvani. D: Marco Pigossi, James Bland, Bill Irwin, Marisa Tomei. 101 Min. Engl-portOmdtU. FSK: k. A.

Lourenço, Brasilianer in Provincetown – queeres Mekka an der US-Ostküste – schlägt sich in der Schönheit von Cape Cod mit Putzjobs durch; bald läuft sein Touristenvisum aus. Er begegnet Maurice, einem angehenden Arzt, der mit Freunden Urlaub macht. Und sich als Afroamerikaner ebenfalls fremd fühlt. Das Flair herrlicher Strände, der drohende Verlust des Aufenthaltsrechts, eine Romanze auf Zeit: Hauptdarsteller Marco Pigossi, Ehemann des Regisseurs, bringt mit lebendiger Darstellung überzeugende Natürlichkeit in dieses emotionale Drama. „HIGH TIDE zeigt uns Figuren, die mit der Ungewissheit kämpfen und daher ahnen, dass alles vergänglich und zerbrechlich ist.“ (kino-zeit.de)

Fr. 6.2., 21:30 Uhr, Mo. 9.2. 19:30 Uhr

Wer will schon einen Astronauten heiraten?

ESP/ARG/URY 2024. R: David Matamoros. D: Alejandro Nones, Pablo Turturiello, Raúl Fernández, Raúl Tejón, Sabrina Praga. 95 Min. SpanOmdtU. FSK: 12

David will heiraten. Also plant er eine Traumreise über die Route 66 und eine Hochzeit in Las Vegas – aber sein Freund Quique lehnt den Antrag ab. Doch David will endlich wissen, wie sich eine Hochzeit anfühlt, und hält darum eisern an seinem Plan fest. Sein Problem: Die Reise ist gebucht, und innerhalb von zehn Tagen muss er einen anderen Mann finden, der ihn heiraten will... Die schwule Feel-Good-Romcom mit Sommervibes: Frech, witzig, romantisch – fühlt sich an wie Urlaub!

Sa. 7.2., 19:30 Uhr, So. 8.2., 17:30 Uhr

Alles was brennt

BRA 2024. R: Felipe Sholl. D: Caio Macedo, Alejandro Claveaux, Diva Menner, Alan Ribeiro. 109 Min. Port-spanOmdtU. FSK: 18

Gabriel zieht nach Rio de Janeiro: In der Szenekneipe Glória, wo die queere Nachbarschaft auf die Sexarbeiter*innen der umliegenden Straßen trifft, findet er die Familie, die er immer gesucht hat. Er verliebt sich in den Escort Adriano, der ihm eine aufregende, aber auch dunkle neue Welt eröffnet. Als Adriano plötzlich verschwindet, begibt sich Gabriel auf eine besessene Suche... In fiebrigen, verführerischen Bildern zeigt der Film, mit welcher Wucht die Sehnsucht nach Nähe in selbstzerstörerische Obsession umschlagen kann – und wie queere Wahlfamilien in aussichtslosen Lagen Schutz und Wärme bieten können.

Sa. 7.2., 21:30 Uhr

Satanische Sau

DEU 2025. R: Rosa von Praunheim. Dokufiction mit Armin Dallapiccola, Justus Herrmann, Nico Ehrenteit, Katy Karrenbauer. 89 Min. FSK: 16

Rosa von Praunheim, Aktivist, Avantgardekünstler, Ikone des schwulen Kinos und eine Sau vor dem Herrn, starb im Dezember – hier, in diesem Doku-Spiel-film-Essay, lässt er seine wilden Gedanken Revue passieren, ironisch und energisch: „Die Sau bin ich, gespielt von meinem Alter Ego, dem genialen Schauspieler Armin Dallapiccola. Der Film ist ein Traum, eine Parodie, eine Farce meines Lebens. Poetische Assoziationen zu meinem Tod, zu meinem Sexleben, zu meiner Wiedergeburt. Ich erinnere mich an die 150 Filme meines Lebens, an meine Liebhaber, denen ich Rosen in den Arsch stecke und die ich blind malen muss.“ (Rosa von Praunheim)
Gewinner des Teddy-Awards der Berlinale 2025!

Am 8.2. in Anwesenheit von Hauptdarsteller Armin Dallapiccola mit anschließendem Filmgespräch

So. 8.2., 19:30 Uhr, Di. 10.2., 17:30 Uhr

Pillion

GBR 2025. R: Harry Lighton. D: Alexander Skarsgård, Harry Melling, Douglas Hodge, Lesley Sharp. 107 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Der schüchterne Colin kann es kaum fassen: Der attraktive, selbstbewusste Biker Ray interessiert sich für ihn! Ray fordert absolute Unterwerfung, zu der Colin nur allzu gern bereit ist. Doch fehlt nicht ein kleines bisschen Zärtlichkeit? Alexander Skarsgård und Harry-Potter-Star Harry Melling brillieren in dieser lässigen DomCom der unkonventionellen Art: „Eine queere RomCom im SM-Milieu, so frech und freizügig wie von Ralf König ausgedacht!“ (pro-grammkino.de)
Drehbuchpreis der Cannes-Reihe, „Un Certain Regard“

Preview vor dem Kinostart!

Di. 10.2., 19:30 Uhr

NEU IN MANNHEIM

Memory Hotel

DEU 2024. R: Heinrich Sabl. Animationsfilm. 101 Min. FSK: 12

Seit Mai 1945 wächst Sophie, Waisenkind ohne Gedächtnis, als Schützling des russischen Soldaten Wassili in einem Hotel auf - die Jahrzehnte fliegen vorbei in dieser kunstvollen, surrealen, auch aufrüttelnden Parabel auf die deutsche Nachkriegsgeschichte. Über 25 Jahre lang hat Puppenspieler und Animationskünstler Heinrich Sabl an seinem Film gearbeitet, Bild für Bild in aufwändiger Stop-Motion-Technik – und dezidiert für ein erwachsenes Publikum.

Fr. 30.1., 21:30 Uhr, Sa. 31.1., 19:30 Uhr, Di. 3.2., 17:30 Uhr

Sehnsucht in Sangerhausen

DEU 2025. R: Julian Radlmaier. D: Clara Schwinning, Maral Keshavarz, Henriette Confurius, Paula Schindler, Ghazal Shojaei, Kyung-Taek Lie. 90 Min. FSK: 6

Sangerhausen: Hier, im Südwesten Sachsens-Anhalts, entsteht um 1800 Sehnsucht im Zimmermädchen Lotte, als sie in Novalis' Notizbuch liest. Heute hofft Ursula auf Veränderung in ihrem Leben, als sie eine Musikerin, Nachfahrin von Novalis, kennenlernt. Zudem bleibt die exiliranische Neda als Reise-Youtuberin in Sangerhausen hängen. Zwischen Rosen und Kirschen, Schlagermusik und Geisterjagd errettet der Film die Romantik in heutige Zeiten hinein, mit beiläufig-absonderlichem Witz und klarer politischer Haltung.

Fr. 30.1., 19:30 Uhr, Sa. 31.1., 21:30 Uhr, Di. 3.2., 19:30 Uhr

Zwei Staatsanwälte

FRA/DEU/NDL/LVA/ROU/LTU 2025. R: Sergei Loznitsa. D: Aleksandr Kuznetsov, Alexander Filippenko, Anatoli Belyi. 118 Min. Ukrainisch-russischOmdtU. FSK: 12

Sowjetunion, 1937, die Zeit des Großen Terrors: Der Brief eines unschuldigen politischen Häftlings - einer von tausenden - gerät auf den Tisch von Regionalstaatsanwalt Alexander Kornev. Als überzeugter Bolschewist mit Gerechtigkeitssinn wendet er sich angesichts der offenkundigen Missstände an den Generalstaatsanwalt. Idealismus und Recht versus Willkür und Unterdrückung: Der ukrainische Regisseur Sergei Loznitsa inszeniert eine düster-absurde Odyssee durch den sowjetischen Alptraum – mit deutlichen Parallelen zum heutigen Putin-Russland.

Fr. 13.2., 19:30 Uhr, Sa. 14.2., 21:30 Uhr, Mo. 16.2., 19:30 Uhr, Di. 17.2., 17:30 Uhr

Ungeduld des Herzens

DEU 2025. R: Lauro Cress. D: Ladina von Frisching, Giulio Brizzi, Livia Matthes, Thomas Loibl. 104 Min. FSK: k. A.

Ein Bowlingabend, ein Missverständnis – und ein Moment, der zwei Leben verändert. Um einer Frau zu imponieren, fordert der junge Bundeswehrsoldat Isaac deren Schwester Edith zum Spiel auf. Erst, als sie zu Boden sinkt, bemerkt er ihren Rollstuhl... Beschämt erliegt Isaac der gefährlichen Versuchung, sich als Retter zu fühlen, beide verstricken sich in ein Geflecht aus Schuld, Selbsttäuschung und Sehnsucht. Lauro Cress verlegt Stefan Zweigs Roman über Mitleid und moralische Überforderung als intensives Psychodrama in die Gegenwart – beim Max Ophüls Preis Saarbrücken als bester Film und für den besten Schauspielnachwuchs ausgezeichnet.

Fr. 13.2., 21:30 Uhr, Sa. 14.2. & So. 15.2. & Di. 17.2., 19:30 Uhr, Mi. 18.2., 17:30 Uhr

Rückkehr nach Ithaka

ITA/GRC/GBR/FRA 2024. R: Uberto Pasolini. D: Ralph Fiennes, Juliette Binoche, Charlie Plummer, Marwan Kenzari. 116 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Odysseus, der große Held der griechischen Mythologie: 20 Jahre nach dem Trojanischen Krieg kehrt er zurück zu den Küsten von Ithaka, ausgezehrt, ein Fremder im eigenen Land, ein Bettler, unerkant. Das Land ist verödet, und Penelope, die geliebte Frau, lebt als Gefangene im eigenen Heim, bedrängt von skrupellosen Freiern. Odysseus, müde von all dem Töten, muss sich aufraffen, um seine Familie zu retten. Mit Starbesetzung adaptiert Uberto Pasolini die homerische Geschichte von Odysseus' Heimkehr als schmerzliches Drama: „Elementar und eindringlich... Ein Film von elementarer Wucht.“ (The Guardian)

Fr. 20.2. & Sa. 21.2., 19:30 Uhr, Di. 24.2. & Mi. 25.2., 17:30 Uhr

Holy Meat

DEU 2025. R: Alison Kuhn. D: Jens Albinus, Homa Faghiri, Pit Bukowski. 122 Min. FSK: 12

Wie kommt ein blasphemisches Spektakel auf die Dorfbühne eines Laientheaters? In Winteringen kämpft die katholische Gemeinde gegen ihre Auflösung, und deshalb soll für den theaterbegeisterten Bischof eine schöne, fromme Passionsgeschichte inszeniert werden... Ein Priester, der aus Dänemark in die schwäbische Provinz versetzt wurde; eine junge Metzgerin, die aus Stuttgart zurückkommt, weil sie sich um die Schwester mit Down-Syndrom kümmern muss; ein wilder Regisseur, der in Berlin gecancelt wurde und hier seine (letzte) Chance wittert: ein absurd-satirisches Triptychon über Provinzler, die über sich hinauswachsen, über den Missbrauch von Körpern, Geld, Macht und Glauben – ein hochunterhaltssamer Blick in die Systeme „Dorf“ und „Kirche“.

Fr. 20.2. & Sa. 21.2., 21:30 Uhr, Mi. 25.2., 19:30 Uhr



ZUSATZVORSTELLUNG - MATINEE

Palliativstation

DEU 2025. R: Philipp Döring. Dokumentarfilm. 245 Min. FSK: k. A.

Wegen der großen Nachfrage beim IFFMH läuft dieser Film erneut in unserem Kino: Wie begegnen schwerstkranke Menschen dem Tod? Und wie kann man ihnen helfen, der verbleibenden Zeit so viel Lebensqualität wie möglich zu geben? Mehrere Monate lang begleitet Philipp Döring den Alltag der Palliativstation einer Berliner Klinik: Er beobachtet Ärzte bei der Visite und bei Gesprächen mit Angehörigen, nimmt Teil am internen Austausch des Teams, in dem auch Missstände nicht verschwiegen werden. So kommt der Film dem Sterben nah, und damit auch dem Leben. Mit den Worten von Cicely Saunders, der Gründerin der Hospizbewegung: „Es geht nicht darum, dem Leben mehr Tage zu geben, sondern den Tagen mehr Leben.“ Der Film wurde mehrfach ausgezeichnet, unter anderem mit dem Heiner-Carow-Preis der Berlinale und dem 3sat Dokumentarfilmpreis

So. 1.2., 11:00 Uhr

PSYCHOANALYTIKER STELLEN FILME VOR

Der Sohn der Anderen

FRA 2012. R: Lorraine Lévy. D: Emmanuelle Devos, Pascal Elbé, Jules Sitruk, Mehdi Dehbi, Areen Omari, Khalifa Natour, Mahmood Shalabi, Bruno Podalydès. 105 Min. MehrsprOmdtU. FSK: 6

Nach der Musterung für den israelischen Militärdienst erfährt Joseph, dass er nicht der biologische Sohn seiner Eltern ist. Er wurde bei seiner Geburt mit Yacine, dem Sohn einer palästinensischen Familie aus dem Westjordanland, verwechselt. Das Leben der beiden Familien ist durch diese Entdeckung auf einen Schlag in Frage gestellt. Sie müssen ihre Identität, ihre Überzeugungen und ihre Feindbilder hinterfragen. Abseits aller politischen Fragen geht es der französischen Regisseurin Lorraine Lévy um die persönliche Thematik einer brisanten Verwechslung: der besondere Hintergrund macht den palästinensisch-israelischen Identitätskonflikt zu einem Crashkurs in Sachen Toleranz: „sehenswerter und betont neutraler Beitrag zum Israel-Palästina-Konflikt mit einer bedenkenswerten übergreifenden philosophischen Fragestellung.“ (filmstarts.de)

Referentinnen: Gaby Brandner (Heidelberg), Astrid Gabriel (Dossenheim)

So. 1.2., 19:30 Uhr

Mulholland Drive

USA 2001. R: David Lynch. D: Naomi Watts, Laura Harring, Robert Forster, Justin Theroux. 141 Min. DF. FSK: 16

Ein Gangster, ein Unfall und eine Frau mit Gedächtnisverlust. Eine Jungschauspielerin, die in Hollywood zum Star werden will. Auftragskiller und Mafia. Ein „Cowboy“, der einem Regisseur die weibliche Hauptrolle vorschreibt. Zwei Frauen und die wahre Liebe. Ein merkwürdiges Cabaret, in dem nichts echt ist. Figuren mit mehreren Namen und mehreren Identitäten, ein blaues Kästchen in verschiedenen Parallelwelten. MULHOLLAND DRIVE ist der Mysterienfilm par excellence, ein virtuoses Spiel mit Filmgenres und Hollywoodmythen, ein betörendes und verstörendes Phantasiegebilde der Träume und Alpträume, faszinierend und unvergesslich – laut BBC der beste Film dieses Millenniums.

Referent: Stefan Hinz, Wilhelmsfeld

So. 22.2., 18:30 Uhr – Achtung, frühere Uhrzeit!

GROSSES KINO

Delicatessen

FRA 1991. R: Jean-Pierre Jeunet, Marc Caro. D: Dominique Pinon, Marie-Laure Dougnac, Jean-Claude Dreyfus, Karin Viard. 99 Min. FrzOmdtU. FSK: 16

Tierfleisch ist knapp. Also greift der nun überflüssig gewordene Fleischer Clapet zu Hausmeisterfleisch. Regelmäßig stellt er neue ein, um sie nach wenigen Tagen zu schlachten und zu verkaufen. Das neuste Opfer ist der ehemalige Clown Louison - in den sich Julie, die Fleischertochter, verliebt... Ausgezeichnet mit vier Césars; zudem der Anfang einer wundervollen Zusammenarbeit der Regisseure Jean-Pierre Jeunet und Marc Caro, aus der später auch der Kultfilm DIE FABELHAFTHE WELT DER AMÉLIE entstehen sollte.

Einführung: Marie Back

Mo. 2.2., 19:30 Uhr

FILM & THEATER

Bei dieser Film-Theater-Kooperation gilt: Inhaber*innen von Eintrittskarten für NTM-Vorstellungen erhalten ermäßigten Kinoeintritt; mit Kinoticket gibt es 25 % Rabatt auf den Theater-eintritt.

Hamlet

GBR 1948. R: Laurence Olivier. D: Laurence Olivier, Basil Sydney, Eileen Herlie, Jean Simmons. 150 Min. DF. FSK: 12

Laurence Olivier, einer der großen englischen Bühnen- und Filmdarsteller, inszeniert das Shakespearedrama in meisterhafter dynamischer Verbindung von theaterhafter Stilisierung und filmischer Inszenierung. Vier Oscars!

Mi. 4.2., 17:30 Uhr

Hamlet

DEU 1921. R: Svend Gade, Heinz Schall. D: Asta Nielsen, Eduard von Winterstein, Mathilde Brandt, Paul Conradi. 131 Min. Stummfilm mit Livemusik FSK: 12

Stummfilmstar Asta Nielsen spielt Hamlet, den Dänenprinzen, so dass es neben Themen wie Macht, Mord und Wahnsinn auch um Geschlechteridentität geht. Einer der größten Kinoerfolge der frühen 1920er!

Mit Live-Klavierbegleitung von Frieder Egri

Vor dem Film Gesprächsrunde mit Heide Schlüppmann und Karola Gramann (Gründerinnen Kinothek Asta Nielsen) und mit Annabelle Leschke (Dramaturgin Schauspiel)

Eintritt: 20 € / 15 € erm. / 13 € Mitglieder Cinema Quadrat

Mo. 23.2., 18:30 Uhr – Achtung – frühere Uhrzeit!

Alexis Sorbas

USA/GBR/GRC 1964. R: Michael Cacoyannis. D: Anthony Quinn, Alan Bates, Irene Papas. 141 Min. EnglOmdtU. FSK: 16

Ein intellektueller Engländer schließt auf Kreta Freundschaft mit Alexis Sorbas, Schlitzohr, Lebenskünstler, Freigeist, der allen Schicksalsschlägen zum Trotz Sirtaki tanzt – einer der erfolgreichsten Filme der Kinogeschichte!

Einführung mit Daniel Joshua Busche (NTM, Dramaturg Oper)

Fr. 27.2., 19:00 Uhr – Achtung, frühere Uhrzeit!